

# Integrative Krebstherapie

Expertengespräch 9/2001

Aeskulap-Klinik Dr. Brander, CH-6440 Brunnen

## Mehr Erfolge mit neuen Verfahren in der ganzheitlichen Krebstherapie

80 Prozent der Patienten mit einem fortgeschrittenen Tumorleiden sterben heute wie gestern an ihrer Erkrankung. Daran haben Jahrzehnte intensiver Forschung und immense Summen von Forschungsgeldern, die in die Krebsforschung gepumpt wurden, wenig geändert. Den Grund dafür sieht Dr. med. Marcel G. Brander, Chefarzt der Aeskulap-Klinik Dr. Brander, darin, dass das Phänomen Krebs jahrzehntelang aus einem falschen Blickwinkel betrachtet wurde.

Ein Tumor ist für die Schulmedizin nach wie vor ein weitgehend lokales, organbezogenes Geschehen – „ein krankes Organ in einem gesunden Körper“ (BRANDER) –, dem man mit tumordestruktiven Mitteln wie

sind angesagt, sondern ein ganzheitliches Konzept, das verschiedene Körper- und Stoffwechselebenen sowie die Psyche des Patienten mit einbezieht.

Ein gesunder Organismus, so BRANDER, könne niemals Träger einer Krebsgeschwulst sein. Es bedürfe jahrelanger Fehlsteuerungen auf unterschiedlichen Ebenen des Organismus, damit ein Tumor überhaupt entstehen und wachsen könne. „Krebs ist keine lokale, sondern eine Terrain-Erkrankung“, erklärte der Mediziner. Auf der Basis dieser Erkenntnis, so BRANDER „schwören wir dem monokausalen Prinzip ab“. Eindimensionale konventionelle Behandlungskonzepte müssten zwangsläufig eine stumpfe Waffe gegen die Krankheit bleiben. Denn der komplexe Hintergrund der Erkrankung – die präkanzeröse Stoffwechsellaage des Organismus – bleibe durch diese Verfahren stets unberührt. Darin seien auch die vielen Rückfälle

und die häufigen Metastasenbildungen begründet.

### Krebs ganzheitlich behandeln

Dem vorwiegend auf den Tumor begrenzten Behandlungsansatz der Schulmedizin setzt die Ganzheitsmedizin ein Diagnostik- und Therapiekonzept entgegen, das schulmedizinische und ganzheitliche Diagnose- und Therapieverfahren in idealer Weise verknüpft. Ziel der Behandlung:

Die tumorfreundliche präkanzeröse Stoffwechsellaage soll zurück gedrängt, die Selbstheilungskräfte und die Selbstorgani-

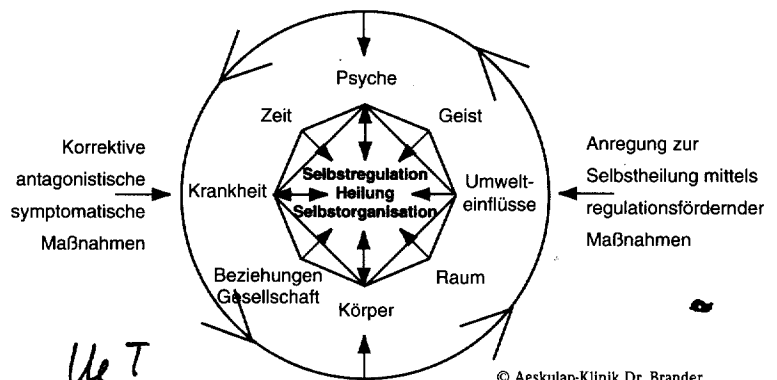


sation des Organismus aktiviert werden. Dabei sind korrelative antagonistische und symptomatische Therapien ebenso angezeigt wie regulationsfördernde Maßnahmen zur Anregung der Selbstheilung (siehe Abbildung). Beispielhaft umgesetzt wird dieses integrative Konzept in der Aeskulap-Klinik Dr. Brander in Brunnen. Hier sind sowohl die Fachkompetenz als auch die Strukturen für ein umfassendes diagnostisches und therapeutisches Angebot im Sinne einer integrativen ganzheitlichen Krebstherapie vorhanden.



Dr. med. Marcel G. Brander

Operation, Bestrahlung und Chemotherapie beizukommen versucht. Für BRANDER ist eine Tumorerkrankung ein komplexes, multifaktorielles Geschehen, das den gesamten Organismus umfasst. Dies hat Konsequenzen für die Therapie: Nicht nur Stahl, Strahl und Chemie



Ue I  
25-207  
ZB MED